

[Rundreise in Irland](#)

www.tui-wolters.de/Irland

Erleben Sie Irlands grüne Weiten. Jetzt günstig Rundreise buchen!



infowilplus.ch

Orte

Home

Wil / Bronschhofen

Uzwil

Flawil / Degersheim

Ober- / Niederbüren

Niederhelfenschwil

Zuzwil

Oberuzwil / Jonschwil

Südthurgau

Region

Spezial

Business

Forum

Über uns

Oberuzwil: 04.05.2013



Wunderbares irisches Gesicht - oder etwa doch nicht? Die junge Frau stammt nämlich aus - Österreich!

Irland – Grünes Glück

Fotoreportage von Corrado Filipponi bei Donnerstags-Gesellschaft Oberuzwil

Annelies Seelhofer-Brunner

Steht „Corrado Filipponi“ auf einer Einladung, so hat dies Folgen. So auch diesmal. Viele Interessierte strömten erwartungsvoll ins evangelische Kirchgemeindehaus, so dass noch mehrmals neue Stühle aufgestellt werden mussten. Filipponi nahm das Publikum mit seinen wunderschönen Bildern und zum Lächeln anregenden Anekdoten auch diesmal auf eine mitreissende Reise mit, aktuell durch das grüne Irland.



Ganz entspannt vor dem Vortrag - Corrado Filipponi weiss, was er zu sagen hat.

Bereits vierter Anlass mit Corrado Filipponi

Unterdessen kennt man den Mann, der seine Reiselust zu seinem Markenzeichen und das Berichten darüber zu einem Publikumsmagneten gemacht hat. Filipponi fotografiert nicht einfach, was ihm vor die Linse kommt. Er lebt sich in einen Lebensraum ein, verbringt Zeit mit Einheimischen und lässt sich über die Gepflogenheiten aufklären. Er zögert nicht, auch völlig unbekannte Sportarten oder Berufsgattungen näher anzuschauen und sich in ständig neue Abenteuer einzulassen.

Dabei hat er immer die Menschen vor Ort im Auge. Er sucht sich Gesichter aus, die von einem gelebten Leben erzählen, in die Gegend passen und den Betrachter ansprechen. Waren dies früher Reisen nach Kuba, eine Flussfahrt über den

Mississippi oder das magische Schottland, so bereiste er diesmal die Inselwelt rund um Irland. Dabei hat er Freundschaften geknüpft und Dinge erfahren, die dem gewöhnlichen Touristen verborgen bleiben. Das macht Filipponis Vorträge auch so echt und berührend. Dazu kommt eine zum Land passende Musik – und Irland ist eine Insel voller Musik und Gesang! -, die dem Ohr schmeichelt und das Vortragserlebnis vertieft.

Klischees über Irland

Hierzulande gehören Sommersprossen und rote Haare genauso zum Bild eines echten irischen Gesichts wie das Glas Guinness auf der Pub-Theke. Filipponi fand für seinen Werbeprospekt auch so ein Gesicht, ein junges Mädchen, welches mit seinen roten Haaren, den grünlichen Augen und den herrlichen Sommersprossen exakt in dieses Bild passt. Nur dumm, dass die junge Frau eine Österreicherin ist, wie der Referent dem auflachenden Publikum verriet. Gerade so kleine Geschichtchen machen die Reisereportagen des begeisterten Weltenbummlers zu einem ganz besonderen Genuss.

Interessante Sportarten

Ob man auch hierzulande einen Sonntagmorgen mit dem Werfen einer Eisenkugel ganze Familien aus dem Haus locken könnte, zwei bis drei Kilometer weit, um dann – wen wundert's? – genau vor einem Pub zu landen? In Irland scheint diese Art Strassencurling in vielen Gegenden DER Sonntagmorgenspass zu sein. Und kommt halt einmal ein Auto auf der öffentlichen Strasse vorbei, so warnt man die Autofahrerin, den Chauffeur, lässt sie oder ihn passieren – und nimmt die Kugel von Neuem auf. Regeln? Keine Ahnung, die sind vermutlich nur Insidern geläufig. Doch für die Beteiligten scheint es ein Riesenspass zu sein. Klar gehört auch ein Hund dazu, der holt die Kugel zurück, wenn sie in kleinen Tunnels verschwindet.

Auch das nordirische Sumpfschnorcheln hätte wohl in der Schweiz wenig Zulauf. Da wird in einem moorigen, kurzen Strassengraben mit Neopren-Anzug und Schnorchel getaucht, bis nach der offensichtlichen Anstrengung von oben bis unten mit feuchter Erde beschmierte Trolle und Sagengestalten an Land steigen, sehr zum Vergnügen der Zuschauerschaft. Eine Dusche ist weit und breit nicht in Sicht. Die mythendurchzogenen, oft nebelverhangenen Gebiete rund um Irland und Schottland scheinen geradezu Brutstätten für ausgefallene Vergnügen zu sein.

Steile Küsten

Irland scheint an vielen Stellen wie aus dem Meer ausgeschnitten zu sein. Steil abfallende, hohe Klippen beherrschen das Bild. War früher das Liegen vorne am Klippenrand noch hohe Mode, so will man das heute eher eindämmen. Schliesslich hat der unbarmherzige Wind in früheren Zeiten immer wieder Menschen ins Meer geweht. Da gab es meist keine Rettung mehr. Interessant ist die Schichtung des Gesteins. Das unermüdlich an Land schlagende Wasser hat überall kleine Buchten ins Land eingefressen.

Es gibt lange Küstenwanderwege, auf denen man auf teils äusserst abgeschiedenen, einsamen Pfaden seinen Gedanken nachhängen kann, einzig vom weiten Meer und dem Möwen- und Töpelgekreisch begleitet. Um die Basaltsäulen des Giant Causeways ranken sich viele geheimnisvolle Geschichten. Allein ihr Anblick verblüfft. So



Ueli Gubler, Vorstandsmitglied, freut sich über den unerwartet zahlreichen Aufmarsch Interessierter.



Das nordirländische Glenariff-Tal, ein von Gletschern ausgeschliffenes Tal mit ganz besonderer Ausstrahlung.

regelmässige und doch vielfältige Gesteinsformen aus erkalteter Lava gibt es nicht an vielen Orten auf der Welt.

Florierendes Kleingewerbe

Irland galt lange als das Armenhaus Europas, Zehntausende mussten auswandern, meist als Siedler nach Amerika, dann kam der grosse Aufschwung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Doch seit einigen Jahren hat Irland an der Finanzkrise hart zu beissen. Da war es doch erfreulich, zu hören, dass das Kleingewerbe in Irland auch heute floriert und manche Betriebe sogar Weltspitze sind. Wer weiss denn schon beispielsweise, dass die Glaspokale für Tennissasse aus einer Glasbläserei in Irland kommen, von Hand gemacht und ohne Fehl und Tadel.

Die besten Handtrommeln – sogenannte Bodhràn – werden ebenfalls in Irland hergestellt. So ein mit Ziegenleder bespanntes Instrument hält ein Leben lang. Das Instrument gehört zum gälischen Lebensgefühl. Auch wunderbare Wollstoffe werden in Irland gewoben. Und das Guinness-Bier ist genauso weltrekordverdächtig wie sein Namensvetter, das Guinness-Buch der Rekorde...

Wassermann Filippini

Corrado Filippini lüftete auch das Geheimnis, weshalb er vor gut zehn Jahren den Mississippi hinuntergepaddelt sei. In Irland hatte er das Buch von Mark Twain, „Die Abenteuer des Huckleberry Finn“ in die Hände bekommen, unbändige Lust aufs Kajakfahren bekommen und deshalb ohne irgendwelche Vorbildung den ganzen Mississippi durchfahren. Später stellte er gar den Weltrekord als schnellster Rheinpaddler auf. Auch seine Reisen haben immer irgendwie mit Wasser zu tun. Auf ganz vielen Bildern sieht man mindestens ein Zipfelchen eines Flusses, Sees oder Meers.

Kein Wunder, musste Filippini auch unbedingt Krabben fischen oder eine Segelregatta mitmachen, auch wenn er bis dahin keine Ahnung von diesen doch recht anspruchsvollen Tätigkeiten gehabt hatte. Schräg im schaukelnden Segelschiff zu stehen und sich gegen den Wind zu stemmen ist allerdings nicht jedermanns Sache, wie manche Reaktionen aus dem Zuschauerkreis zeigten...

Wetterkapriolen

Man hört immer, dass es in Irland immer regne. Corrado Filippini hat es fertiggebracht, lauter sonnige Bilder zu knipsen. Er gestand aber, dass er zwölfmal in Connemara vorbeikam, bis das Licht für gute Fotos passte. Es macht die Qualität seiner Bilder aus, dass er sich Zeit nimmt, bis alles stimmt. Und weil auf den Bildern nur schönes oder höchstens nebliges Wetter zu sehen war, machte der Himmel in Oberuzwil den Ausgleich und schüttete während eines heftigen Gewitters wie aus Kübeln Wasser für einen ganzen irischen Sommer aus. Die meisten Irland-Vortragsbesucher werden mit nassen Füssen nach Hause gekommen sein.

Religiöser Einfluss

Irland ist auch heute sehr katholisch. Am letzten Sonntag im Juli pilgern die nicht gerade wanderbegeisterten Iren auf den Berg Croagh Patrick, um für ihre Unabhängigkeit zu danken. In eindrücklichen Bildern zeigte der Reisejournalist Filippini, wie Menschen – teilweise gar barfuss, mit blutigen Zehen und eingebundenen Gliedern – sich die 756 m emporquälen, oben dem durch ein Häuschen geschützten Priester zuhören, sich vielleicht in einer Expressbeichte von ihren Sünden befreien lassen wollen und dies als unverzichtbaren Bestandteil ihres



Basaltsäulen soweit da Auge reicht - am Giant Causeway in Nordirland...



Auch eine Pause gehört zum Vortragskonzept.

religiösen Jahreszyklus erleben.

Was in Nordirland während Jahrzehnten vor sich ging – Bürgerkrieg mit religiösem Hintergrund, aber eigentlich wegen gesellschaftlicher Ungerechtigkeit – wurde anhand vieler Graffitis klar, die dem Vortrag in einem beeindruckenden Bilderreigen eine kurze politische Färbung gaben. Filipponi wollte sich aber nicht weiter dazu äussern, das stehe ihm nicht zu, da er zu wenig über die Hintergründe wisse.

Spannende Vortragsweise

Corrado Filipponi hat eine Art der Bildreportage entwickelt, die in keiner Sekunde eines eineinhalbstündigen Vortrags Langeweile aufkommen lässt. Da bewegen sich die Bilder, die Möwen fliegen in halsbrecherischen Kurven, die Segelschiffe legen sich hart in den Wind, die Flaggen flattern auf den imposanten Staatsgebäuden.

Dazwischen gibt es Standbilder, die dem Auge ein längeres Verweilen erlauben. Dazu erzählt der Referent passende Anekdoten, zeigt auf der Karte immer mal wieder, wo gerade man sich geografisch befindet, so dass es beim Zuhören leicht fällt, sich zu orientieren. Die irische Tourismusbehörde sollte Filipponi eigentlich eine Prämie für seine Reportage bezahlen, weil diese bestimmt ganz viele neue Gäste auf die Grüne Insel lockt, wer weiss, dieses Jahr auch solche aus Oberuzwil!

Nächster Termin bei der Donnerstags-Gesellschaft

12. September 2013, 20.00 Uhr - Alti Gerbi Oberuzwil Knuth und Tucek: Kabarett-Theater "Hurra"

Hymnen und Abgesänge fürs 21. Jahrhundert.
Hochtheatralisches Kabarett mit gewaltig weiblicher Satire und überwältigender Musikalität.

[Homepage von Corrado Filipponi](#)

[Pilgerwanderung auf den Croagh Patrick](#)

[Giant Causeway](#)

[Donnerstags-Gesellschaft Oberuzwil](#)

Die herrlichen Irlandbilder stammen allesamt von Corrado Filipponis Homepage dia.ch - siehe oben.



Steilküsten und darüber grünes Land, soweit das Auge reicht...



Seen wie kleine Edelsteine in einer mythischen Landschaft...



Dieser Küste - dem Giant Causeway - ist Corrado Filippini kilometerweit entlanggewandert.



Ohne Worte...



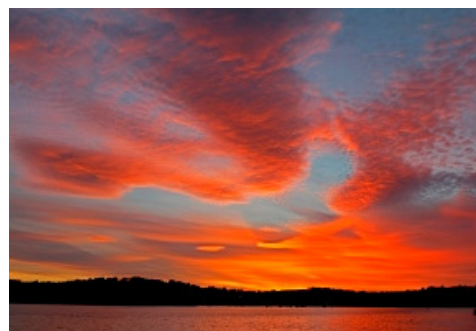
Irische Glasbläsermanufaktur von Weltruf in Waterford...



Was sagt denn da die Lebensmittelkontrolle dazu?



Hat schon ziemlich beeindruckene Ausmasse, das Rathaus von Belfast in Nordirland.



Spektakel am Abendhimmel, schöner als jede noch so künstlerische Malerei...

 [Artikel per Email weiterempfehlen](#)

Registriere dich, um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.